

Sympany Versicherungen AG

# Bericht zur Finanzlage 2017

April 2018

# Management Summary

Sympany Versicherungen AG betreibt in erster Linie das Heilungskostenzusatzversicherungsgeschäft für Privatkunden sowie Lohnausfall- und Unfallversicherungen für Unternehmenskunden. Sie arbeitet in enger Kooperation mit den anderen Gesellschaften der Sympany Gruppe, insbesondere den KVG-Gesellschaften Vivao Sympany AG, Moove Sympany AG und Kolping Krankenkasse AG. Per 1. Januar 2018 hat Sympany Versicherungen AG die Versicherungen nach VVG der Kolping Krankenkasse AG übernommen.

Der Unternehmenserfolg 2017 sank zwar leicht von CHF 27.6 Mio. auf CHF 20.0 Mio., was aber immer noch ein sehr ansprechendes Ergebnis darstellt. Das Geschäftsjahr 2017 war einerseits durch stärkere Reservierung von versicherungstechnischen Risiken sowie andererseits durch die gute Entwicklung an den Anlagemärkten geprägt. Operativ haben sich die Margen im Privatkundengeschäft etwas reduziert, wohingegen jene im Unternehmenskundengeschäft sich weiter verbessert und insgesamt ein gutes Niveau erreicht haben.

Die Bewertungen in der Jahresrechnung orientieren sich an den Vorschriften von FER41, wobei die Vorschriften des OR und der AVO-FINMA natürlich vorgehen. Meist werden aktuelle Marktwerte verwendet, ausser bei der Bewertung der bis zum Verfall gehaltenen Obligationen, bei welchen Amortized Cost als Bewertungsmethode zur Anwendung kommt. Im Rahmen der Solvenzrechnungen werden jedoch überall Marktwerte verwendet. Im Kapitalmanagement achtet Sympany darauf, dass sie sich selbst finanziert, weshalb die Gewinne in der Regel thesauriert werden, damit die Solvenz weiter gestärkt wird. Deshalb geniessen die laufende Überwachung und das Management der Rentabilität aller Businesslines ein hohes Gewicht im laufenden Managementreporting.

Die Risikobeurteilung von Sympany Versicherungen AG sowie der weiteren Einzelgesellschaften ist im unternehmensweiten Risikomanagement der Sympany Gruppe integriert. Das Risikomanagement von Sympany verfolgt einen unternehmensweit systematischen Ansatz zu Identifikation, Bewertung, Analyse und Steuerung von Risiken. Insbesondere das Management von Compliancerisiken wurde 2017 verstärkt.

Das Risikoprofil von Sympany Versicherungen AG ist typisch für Krankenversicherer und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Es wird von versicherungstechnischen Risiken sowie dem Marktrisiko dominiert, das sich aus Schwankungen der Anlageergebnisse ergibt. Gegenüber dem Vorjahr hat das versicherungstechnische Risiko nur unwesentlich zugenommen. Aufgrund des Portfoliotransfers des sogenannten «PS-Zweiges» von Vivao Sympany AG auf Sympany Versicherungen AG und des damit übernommenen Anlagevermögens hat hingegen das Marktrisiko deutlicher zugenommen. Der Diversifikationseffekt ist im Wesentlichen unverändert.

Die Solvenz wird mit dem vom Regulator vorgegebenen Instrument des «Standard Swiss Solvency Test» (SST) für Krankenversicherer beurteilt. Zudem erstellt Sympany Versicherungen AG jährlich ein «Own Risk and Solvency Assessment» (ORSA), in welchem auch eine Prognose der Geschäftsentwicklung und der Solvenz über die nächsten drei Jahre vorgenommen wird. Ziel des Risiko-, Rentabilitäts- und Kapitalmanagements ist es, dass Sympany Versicherungen AG auch nach Eintritt eines Jahrhundertereignisses seine Unternehmensstrategie unverändert fortführen kann. Deshalb wird auch intern eine minimale Solvenzquote von 200% angestrebt. 2017 überschritt Sympany Versicherungen AG mit einer Solvenzquote von 479% diesen Wert deutlich. Per 2018 steigt die Solvenzquote nochmals deutlich auf 663% an, wobei neben der Stärkung des risikotragenden Kapitals dank dem guten Jahresergebnis 2017 vor allem auch eine Reduktion des Zielkapitals zu dieser starken Erhöhung beiträgt. Die Reduktion des Zielkapitals ist auf das positive erwartete versicherungstechnische Ergebnis zurückzuführen.

# Inhalt

- 4 **Geschäftstätigkeit**
- 5 **Unternehmenserfolg**
- 6 **Corporate Governance und Risikomanagement**
- 9 **Risikoprofil**
- 13 **Bewertung**
- 17 **Kapitalmanagement**
- 18 **Solvabilität**
- 20 **Bericht der Revisionsstelle**
- 22 **Jahresrechnung**
  - Bilanz
  - Erfolgsrechnung
  - Anhang zur Jahresrechnung
- 33 **Unternehmenserfolg Einzelgesellschaft Nichtleben**
- 35 **Solvabilität Einzelgesellschaft**
- 36 **Marktnahe Bilanz Einzelgesellschaft**

# Geschäftstätigkeit

Sympany Versicherungen AG ist eine Tochtergesellschaft der Stiftung Sympany und somit Bestandteil der Sympany Gruppe. Sympany führt neben dem Hauptsitz in Basel Agenturen an den Standorten Basel, Bern, Dübendorf, Luzern und Winterthur.

Seit dem 1. Januar 2016 sind sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sympany Gruppe bei der Tochtergesellschaft Sympany Services AG angestellt, sodass Sympany Versicherungen AG keine eigenen Mitarbeitenden mehr hat. Die von Sympany Services AG erbrachten Dienstleistungen erfolgen im Rahmen des von der FINMA genehmigten Outsourcingkonzepts.

Sympany Versicherungen AG ist in den folgenden von der FINMA bewilligten Versicherungszweigen tätig:

- **Unfall (B1)**
- **Krankheit (B2)**
- **Landfahrzeug-Kasko (B3)**
- **Feuer und Elementarschäden (B8)**
- **Sonstige Sachschäden (B9)**
- **Haftpflicht für Landfahrzeuge (B10)**
- **Allgemeine Haftpflicht (B13)**

Daneben werden u.a. Rechtsschutz- oder Assistance-Produkte von Drittanbietern vermittelt.

Die Geschäftstätigkeit von Sympany Versicherungen AG besteht hauptsächlich darin, den Versicherungsnehmern, die bei anderen Sympany Gesellschaften eine Heilungskostengrundversicherung abgeschlossen haben, auch eine ange-

messene Heilungskostenzusatzversicherung für ambulante und stationäre Behandlungen zu einem attraktiven Preis zu offerieren. Die dabei erwirtschafteten Überschüsse werden einerseits zur Stärkung der Solvenz verwendet, andererseits profitieren die Privatkunden seit dem Geschäftsjahr 2013 in Form der Überschussbeteiligung von den erzielten Gewinnen. So wurden auch im vergangenen Jahr rund CHF 4.6 Mio. an die Kundinnen und Kunden ausbezahlt.

Die Kolping Krankenkasse AG hat per 1. Januar 2018 den Geschäftsbereich «Versicherungen nach VVG (Bundesgesetz über den Versicherungsvertrag)» gemäss Vermögensübertragungsvertrag vom 26. September 2017 auf Sympany Versicherungen AG übertragen, miteingeschlossen die Aktiva und Passiva dieses Geschäftsbereichs sowie sämtliche Versicherungsverhältnisse nach VVG. Die Vermögensübertragung hat keine Auswirkungen auf die Mitarbeitenden oder auf die Versicherten.

Das Mandat zur externen Revision für Sympany Versicherungen AG wird von PricewaterhouseCoopers AG, Basel, ausgeführt. Der leitende Revisor ist seit 2013 Peter Lüssi.

# Unternehmenserfolg

## Erträge und Aufwendungen

In Mio. CHF	Total 2016	Total 2017
<b>Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (Prämien)</b>	<b>229.7</b>	<b>226.9</b>
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (Leistungen)</b>	<b>-153.9</b>	<b>-169.2</b>
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-42.6	-42.2
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-3.3	-1.4
<b>Aufwendungen für das versicherungstechnische Geschäft</b>	<b>-199.8</b>	<b>-212.8</b>

Der Unternehmenserfolg sinkt zwar leicht von CHF 27.6 Mio. auf CHF 20.0 Mio., was aber immer noch ein sehr ansprechendes Ergebnis darstellt. Das Geschäftsjahr 2017 war einerseits durch stärkere Reservierung von versicherungstechnischen Risiken sowie andererseits durch die gute Entwicklung an den Anlagemärkten geprägt.

### Prämien

Das Prämienvolumen von Sympany Versicherungen AG belief sich 2017 auf CHF 226.9 Mio. gegenüber CHF 229.7 Mio. im Vorjahr. Die rückläufige Entwicklung ist insbesondere auf das Unternehmenskundengeschäft zurückzuführen. Aufgrund der schwierigen Marktsituation in diesem Bereich und der ergriffenen Sanierungsmassnahmen haben die Prämienvolumina der Lohnausfallversicherung und der Unfallversicherung nach UVG noch einmal abgenommen. Nachdem Sympany im Unternehmenskundengeschäft 2015 eine neue Tarifierung etabliert hatte, wurde diese in den Jahren 2016 und 2017 weiterentwickelt. Ausserdem wurden die Risikoprüfung verfeinert und die Prozesse weiter optimiert. 2017 gelang im Privat- und Unternehmenskundengeschäft wieder ein erfreuliches Wachstum, welches sich in den Prämien 2018 niederschlagen wird.

### Aufwendungen für Versicherungsleistungen

Die Leistungen von Sympany Versicherungen AG steigen von CHF 153.9 Mio. im Jahr 2016 auf CHF 169.2 Mio. im Jahr 2017. Der Anstieg ist auf die Verstärkung diverser Rückstellungen zurückzuführen. Darin enthalten sind CHF 5.3 Mio. Zuweisung an den Überschussfonds. 2017 konnte Sympany Versicherungen AG bereits zum vierten Mal in Folge an rund 130'000 Versicherte mit diversen Spitalzusatzversicherungen eine individuelle Überschussbeteiligung auszahlen.

### Abschluss- und Verwaltungsaufwand

Der Abschluss- und Verwaltungsaufwand konnte insgesamt stabil gehalten werden. Mehraufwendungen für das wachsende Privatkundengeschäft wurden durch Kosteneinsparungen an anderer Stelle ausgeglichen.

### Kapitalanlageergebnis

Im Berichtsjahr wurde ein Kapitalanlageergebnis von CHF 12.2 Mio. erzielt, welches sich aus Erträgen von CHF 15.4 Mio. sowie Aufwendungen von CHF 3.2 Mio. zusammensetzt. Im Vergleich zum Vorjahr nimmt das Kapitalanlageergebnis damit um CHF 7.6 Mio. zu. Die Zunahme zum Vorjahr ist insbesondere auf höhere Erträge aus Aktienfonds und festverzinslichen Wertschriftenfonds zurückzuführen. Dieses erfreuliche Ergebnis ist massgeblich auf die günstige Marktsituation zurückzuführen.

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen stiegen im Berichtsjahr von CHF 23.8 Mio. auf CHF 28.7 Mio. Grund dafür war der Portfolioübertrag des VVG-Geschäfts (PS-Zweig) von Vivao Sympany AG per 01.01.2017. Die Rückstellung dient zur Absicherung von zukünftigen Finanzmarktschwankungen.

### Sonstige Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen Erträge und Aufwendungen beinhalten vor allem die Aufwendungen für die direkten Steuern in der Höhe von CHF 6.5 Mio. (V): CHF 6.8 Mio.).

# Corporate Governance und Risikomanagement

## Organisation und Struktur

Sympany Versicherungen AG ist eine Tochtergesellschaft der Stiftung Sympany, die eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches ist. Die Mitglieder des Stiftungsrates der Stiftung Sympany bilden gleichzeitig den Verwaltungsrat von Sympany Versicherungen AG, und die Mitglieder der Geschäftsleitung der Stiftung Sympany bilden gleichzeitig die Geschäftsleitung von Sympany Versicherungen AG.

## Zusammensetzung Verwaltungsrat

Im Jahr 2017 blieb die Zusammensetzung des Verwaltungsrats von Sympany Versicherungen AG gegenüber dem Vorjahr unverändert. Am Stichtag 1. April 2018 besteht der Verwaltungsrat von Sympany Versicherungen AG aus folgenden Mitgliedern:

### • Siegfried Walser

Präsident des Stiftungsrates

Dr. rer. pol., geboren 1953, Schweizer und Deutscher  
Inhaber Dr. Walser Unternehmensberatung,  
Grenz b. Murten

Funktionen und Ämter:

- Stiftungsratspräsident Pensionskasse VSM-Sammelstiftung für Medizinalpersonen, Bern
- Mitglied Verwaltungskommission und Präsident Anlageausschuss Bernische Lehrerversicherungskasse

### • Martina Saner

Vizepräsidentin des Stiftungsrates

Dipl. Sozialarbeiterin FH, Master of Public Health,  
geboren 1966, Schweizerin

Geschäftsführerin Stiftung Rheinleben, Basel

Funktionen und Ämter:

- Präsidentin Vorstand Private Koordination Psychiatrie (PRIKOP), Basel

### • Serge Altmann

Dr. sc. nat. ETH, geboren 1967, Schweizer

Spitaldirektor Universitätsklinik Balgrist, Zürich

Verwaltungsratsmandate:

- Verwaltungsratsmitglied Balgrist Beteiligungs AG, Zürich
- Verwaltungsratsmitglied Balgrist Campus AG, Zürich
- Verwaltungsratspräsident Geblog Med AG, Horgen
- Delegierter des Verwaltungsrats Balgrist Card AG, Zürich
- Delegierter des Verwaltungsrats Balgrist Tec AG, Zürich
- Delegierter des Verwaltungsrats Fuss-Orthopädie Feldmann AG, Zürich
- Verwaltungsratsvizepräsident Balgrist Apotheke AG, Zürich
- Verwaltungsratsvizepräsident Zurimed Technologies AG, Zürich

Funktionen und Ämter:

- Stiftungsratsmitglied Stiftung für die Ausbildung von Chiropraktoren, Bern

### • Rolf Baumann

Betriebsökonom FH, geboren 1966, Schweizer

Head of Sales (CSO) und Mitglied Geschäftsleitung  
Swisscom Directories AG (localsearch), Zürich

### • Jürg Galliker

Dr. iur., Advokat und Mediator, geboren 1964, Schweizer  
Partner advokatur5, Basel

Verwaltungsratsmandate:

- Verwaltungsratsvizepräsident Weleda AG, Arlesheim

Funktionen und Ämter:

- Stiftungsratspräsident Stiftung Wegwarte, Basel
- Stiftungsratspräsident Stiftung Wolfbrunnen, Lausen
- Präsident Oekumenischer Verein Wohnsiedlung Claragraben, Basel

### • Regula Meili-Gasser

Dipl. Phys. ETH, Executive MBA Universität St. Gallen,  
geboren 1965, Schweizerin

Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für Business  
Development & Marketing, MSE Meili AG, Schaffhausen

### • Gabrielle Schlittler

Dr. rer. soc., dipl. rer. nat., geboren 1961, Schweizerin

Selbstständige Beraterin für Unternehmensentwicklung, Inhaberin  
Vianova GmbH, Zürich

### Zusammensetzung Geschäftsleitung

Bis am 31. März 2017 war Suzanne Blaser CEO a.i. Per 1. April 2017 ernannte der Stiftungsrat Michael Willer zum CEO. Am Stichtag 1. April 2018 besteht die Geschäftsleitung von Sympany Versicherungen AG aus folgenden Mitgliedern:

#### • Michael Willer

CEO

Dr. sc. nat. ETH, geboren 1967, Schweizer und Deutscher  
Verwaltungsratsmandate:

- Verwaltungsratsmitglied santésuisse, Solothurn

#### • Mario Bernasconi

Leiter Geschäftsbereich Produkte & Services

Lic. rer. pol., geboren 1975, Schweizer

Funktionen und Ämter:

- Stiftungsratsmitglied Stiftung Meconex, Basel

#### • Suzanne Blaser

Leiterin Geschäftsbereich HR/Corporate Functions

Lic. iur., MAS Corporate Development, geboren 1965,  
Schweizerin

Funktionen und Ämter:

- Stiftungsratsmitglied Stiftung Meconex, Basel

#### • Lothar Heintzel

Leiter Geschäftsbereich Online & IT

Dipl. Ing. FH, MBA USA, geboren 1972, Deutscher

Funktionen und Ämter:

- Stiftungsratsmitglied Stiftung Meconex, Basel

#### • Christian Meindl

Leiter Geschäftsbereich Finanzen

Lic. oec. HSG, eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und  
Controlling, geboren 1967, Schweizer

Verwaltungsratsmandate:

- Verwaltungsratspräsident Meconex AG, Luzern

Funktionen und Ämter:

- Stiftungsratspräsident Stiftung Meconex, Basel

#### • Rolf Meyer

Leiter Geschäftsbereich Leistungen

Eidg. dipl. Krankenversicherungsexperte, MAS Managed  
Health Care, geboren 1957, Schweizer

Verwaltungsratsmandate:

- Verwaltungsratsmitglied Meconex AG, Luzern

Funktionen und Ämter:

- Stiftungsratsmitglied Stiftung Meconex, Basel

#### • Carlo Vegetti

Leiter Geschäftsbereich Vertrieb

Betriebsökonom FH, MBA USA, geboren 1961,  
Schweizer und Italiener

### Risk & Compliance Management

Zum Risk & Compliance Management gehören die Bereiche Risk Management, internes Kontrollsystem (IKS), Compliance Management und Business Continuity Management (BCM).

Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Implementierung eines angemessenen Risk & Compliance Managements. Die Leitung Risk & Compliance Management hat eine direkte Berichtslinie zum Verwaltungsrat und ist organisatorisch dem Bereich HR/Corporate Functions zugeordnet. Die ordentliche Berichterstattung durch das Risk & Compliance Management erfolgt mittels jährlichen Risk Reports und Massnahmen-reports an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.

Die Risikobeurteilung von Sympany Versicherungen AG sowie der weiteren Einzelgesellschaften ist im unternehmensweiten Risikomanagement der Sympany Gruppe integriert. Das Risikomanagement von Sympany verfolgt den unternehmensweit systematischen Ansatz zu Identifikation, Bewertung, Analyse und Steuerung von Risiken.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken der Geschäftstätigkeit frühzeitig zu identifizieren und Konsequenzen der Übernahme von Risiken zu erkennen. Darüber hinaus können mithilfe des Risikomanagements negative Entwicklungen, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnten, frühzeitig erkannt und Gegensteuermassnahmen eingeleitet werden. Deshalb werden innerhalb eines jährlichen Risikomanagementprozesses die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken, die grundsätzlich in allen betrieblichen Bereichen, Funktionen und Abläufen auftreten können, identifiziert.

Die erfassten Risiken werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Ausmass einer möglichen Risikoauswirkung analysiert und bewertet. Die kontinuierliche Überwachung der Wirksamkeit des identifizierten Kontrollumfeldes stellt die Basis für diese Risikobewertung dar.

Die im Rahmen der jährlichen Risikobewertung über der Risikotoleranz liegenden Risiken werden aktiv gesteuert. Ziel ist es, die identifizierten Risiken hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit auf ein akzeptables Mass zu reduzieren. Die Überwachung der Risiken, unterstützt durch ein periodisches Reporting, gewährleistet ferner, dass Veränderungen von Risikopositionen in nützlicher Zeit erkannt und angemessene Massnahmen ergriffen werden.

Der Risk Report, der eine Übersicht über die Risiko- und Kontrolllandschaft der Sympany Gruppe enthält, wird jährlich erstellt und durch den Verwaltungsrat validiert. Die Geschäftsleitung informiert den Verwaltungsrat periodisch über den Stand der zur Steuerung der Risiken definierten Massnahmen mittels Massnahmenreport.

Es bestehen zum Stichtag per 31. Dezember 2017 keine Risiken, welche die Fortführung der Geschäftstätigkeit der Einzelgesellschaften oder der Gruppe als Ganzes gefährden.

Sympany verfügt über eine Complianceorganisation, welche das Ziel hat, die Compliancerisiken zu identifizieren und Massnahmen zu treffen, um diese zu minimieren. Im Bereich Datenschutz wird regelmässig ein internes Datenschutzaudit durchgeführt. Zusätzlich erhalten alle Mitarbeitenden jährlich entsprechende Schulungen.

Sympany verfügt über eine interne Revision. Die Überprüfung der Führungs- und Kontrollprozesse durch die interne Revision hat zum Ziel, die Geschäftsprozesse zu verbessern und unternehmerischen Mehrwert zu schaffen. Die interne Revision erfolgt durch die Firma Mazars AG. Sie rapportiert direkt an den Prüfungsausschuss. Dieser erstellt im Rahmen seiner Tätigkeit einen Bericht an den Verwaltungsrat, der auch die Ergebnisse der internen Revision enthält.

Das Business Continuity Management von Sympany hat das Ziel, die kritischen Geschäftsprozesse im Fall einer Krise aufrechtzuerhalten und die Auswirkungen des Schadenereignisses so gering wie möglich zu halten. Das BCM orientiert sich am Mindeststandard des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV), welcher von der FINMA anerkannt ist.

#### **Internes Kontrollsystem**

Das unternehmensweite interne Kontrollsystem von Sympany orientiert sich einerseits am internationalen COSO-Standard für interne Kontrollen (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) und andererseits an den allgemeinen Grundsätzen zum Risikomanagement und zu internen Kontrollsystemen gemäss Rundschreiben 2017/2 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA zu «Corporate Governance – Versicherer». Der Verwaltungsrat validiert das Reporting jährlich.

# Risikoprofil

Das Risikoprofil von Sympany Versicherungen AG wird geprägt durch die Geschäftstätigkeit. Marktrisiken haben ein etwas höheres Gewicht als in den Vorjahren, sind jedoch nach wie vor als tief zu bewerten. Ursache hierfür ist die überwiegend kurze Abwicklungsdauer der versicherungstechnischen Risiken. Dies bedingt ein verhältnismässig kleines Rückstellungsvolumen, mithin verhältnismässig kleine Anlagevolumina im Vergleich zu anderen Versicherungsgesellschaften, z.B. aus dem Lebensversicherungsbereich.

Weitere Risiken werden übernommen, sofern diese für den Betrieb des Geschäfts notwendig sind. Sympany Versicherungen AG unterscheidet zwischen folgenden Risikokategorien:

## **Kapitalmarktrisiken (Markt- und Kreditrisiko)**

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe beziehungsweise der Volatilität der Marktpreise für Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergibt. Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko, dass eine Gegenpartei (Emittent einer Obligation, Bank, Rückversicherung usw.) ausfällt.

## **Versicherungstechnisches Risiko**

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, dass – bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung – der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht.

## **Operationelles Risiko (inkl. Reputationsrisiko)**

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von

- internen Verfahren,
- Menschen,
- Systemen oder
- externen Ereignissen eintreten.

Sämtliche Risiken, die nicht einer anderen Kategorie zuordenbar sind, fallen in diese Kategorie.

## **Compliancerisiko**

Das Compliancerisiko bezeichnet das Risiko von Verstössen gegen Vorschriften, Standards und von daraus resultierenden rechtlichen und regulatorischen Sanktionen, finanziellen Verlusten und Reputationsschäden.

## **Strategisches Risiko**

Das strategische Risiko bezeichnet das Risiko, das sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen ergibt. Zum strategischen Risiko zählt auch das Risiko, dass Geschäftsentscheidungen nicht einem geänderten Wirtschaftsumfeld angepasst werden.

### Risiken gemäss Standardmodell SST

Die unten stehende Tabelle zeigt eine Übersicht zu den wichtigsten Risiken gemäss dem von der FINMA vorgegebenen Standardmodell SST, das die verschiedenen Risikokategorien quantitativ bewertet.

In Mio. CHF	Expected Shortfall
- Versicherungstechnisches Risiko	23.2
- Marktrisiko	35.5
- Diversifikation	-16.3
Versicherungstechnisches Risiko und Marktrisiko	42.4

Risikoreduktion durch Diversifikation: -28%

Quelle: SST 2017 von Sympany Versicherungen AG

Gegenüber dem Vorjahr hat das versicherungstechnische Risiko nur unwesentlich zugenommen, das Marktrisiko hingegen deutlicher, aufgrund der Volumenzunahme bei den Kapitalanlagen. Der Diversifikationseffekt ist im Wesentlichen unverändert.

#### Kreditrisiko

Für die Berechnung der Kreditrisiken wurden die von der FINMA zur Verfügung gestellten Templates (Standardansatz Basel III SA-BIZ – Vereinfachter Ansatz) angewendet.

Das Kreditrisiko beträgt CHF 11.0 Mio. und wird dominiert durch die Risiken auf den festverzinslichen Anlagen.

#### Operationelle und weitere wesentliche Risiken

Die operationellen und weiteren wesentlichen Risiken werden durch den Risikomanagementprozess und das interne Kontrollsystem minimiert, sodass sie keine wesentliche Auswirkung auf das Risikoprofil haben (vgl. Kapitel «Corporate Governance und Risikomanagement»).

Das Risiko eines längeren Ausfalls infolge einer Krise wie einer Pandemie wird durch das BCM minimiert, welches sich nach dem Mindeststandard des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV) richtet. Im BCM sind die wichtigsten Geschäftsprozesse, welche auch in einem Krisenfall funktionieren müssen, abgedeckt. Es wurden Notfallpläne ausgearbeitet, und der Krisenstab führt regelmässige Übungen durch.

### Versicherungstechnische Risikoexponierung

Die unten stehende Tabelle zeigt die Risikoexponierung, dargestellt durch die wichtigsten Exponierungskennzahlen.

#### Risikoexponierung

	Einzelkranken- Sparte	Kollektiv-Taggeld- Sparte	Übriges (KV-fremdes) Geschäft
Prämienvolumen 2018 (in Mio. CHF)	201.9	36.6	9.8
Anzahl Deckungen	202'182	—	—

Aufgrund der Versicherungstätigkeit bestehen Risiken in der Tarifierung, Reservierung und den Kapitalanlagen. Diese Risiken werden durch bestehende risikomindernde Massnahmen und Kontrollen so weit wie möglich reduziert.

Sympany Versicherungen AG verfügt über keine ausserbilanziellen Positionen und unternahm keine Risikoübertragungen auf Zweckgesellschaften.

#### Wesentliche Risikokonzentrationen

Das Geschäft von Sympany Versicherungen AG war im Jahr 2017 angemessen diversifiziert. Nichtsdestotrotz bestehen Spitzenrisiken, die sich im Zuge adverser Entwicklungen im Unfallgeschäft materialisieren können.

Diese Spitzenrisiken werden im Rahmen von Szenarioanalysen untersucht und bewertet. Folgende Szenarien werden im SST quantifiziert:

- Betriebsausflug mit folgenschwerem Unfall eines bei Sympany Versicherungen AG unfallversicherten Unternehmens
- Industrieunfall
- Grossschaden bei gleichzeitigem Ausfall des Rückversicherers

#### Risikomindernde Instrumente

Neben den im Kapitel «Corporate Governance und Risikomanagement» beschriebenen Massnahmen gibt es weitere risikomindernde Massnahmen:

Limiten- und Überwachungssystem:

Das Limiten- und Überwachungssystem erlaubt eine periodische Überprüfung der strategischen und der operativen Zielsetzungen sowie der aufsichtsrechtlichen Vorgaben. Diese umfassen unter anderem die Überwachung des risikotragenden Kapitals im Verhältnis zum Zielkapital, der Rentabilität der Produkte, der Neu- beziehungsweise Bestandskundenentwicklung, der Kapitalanlagerisiken sowie der ausreichenden Versorgung mit Liquidität.

Der Ausweis und die Beurteilung der Kennzahlen im Vergleich zu den festgelegten Limiten erfolgen periodisch im Rahmen von Unternehmensreports.

Risikotransfer:

In der Sachversicherung wurde die Risikoexponierung während des Aufbaus des Bestandes in der Vergangenheit durch eine Quotenrückversicherung (Quota Share) verkleinert. Mit der gewonnenen Schadenerfahrung in dieser Sparte und den verbesserten Prozessen in Underwriting und Schadenabwicklung entfällt die Notwendigkeit für diesen Schutz. Für 2018 wurde die Deckung nicht erneuert.

Bei den Sachversicherungen – hauptsächlich in den zwei Haftpflichtsparten – können Extremrisiken auftreten, die ohne Rückversicherungsschutz eine enorme Belastung für das Unternehmensergebnis bedeuten würden. Um den Effekt solcher Extremrisiken abzumildern, wurde eine Schadenexzedenten-Rückversicherung (XL) für sehr grosse Schäden abgeschlossen.

In den Unfallversicherungen wurden für grosse Personenschäden mit Langfristleistungen entsprechende Rückversicherungsdeckungen abgeschlossen.

Für die Absicherung von Katastrophenrisiken in der Unfallversicherung wurde eine Kumul-Schadenrückversicherung abgeschlossen.

Zwecks Diversifikation des Gegenparteirisikos wird die Rückversicherung an mehrere Rückversicherer vergeben.

**Zusätzliche Massnahmen**

<b>Anlagekommission</b>	Anlagecontrolling im Rahmen der Anlagekommissionen wird im monatlichen beziehungsweise vierteljährlichen Rhythmus durchgeführt > Finanzmarktrisiken werden überwacht, bei Bedarf wird interveniert.
<b>Strategiereview</b>	Regelmässige Strategiereview durch GL und VR > Entsprechende Massnahmen werden abgeleitet.
<b>IT-Daten und IT-Systeme</b>	Tägliche Daten-Back-ups bei einer externen Unternehmung im Raum Zürich (dort sind auch die wesentlichen IT-Systeme gespiegelt) > Der maximale Datenverlust beträgt im Worst-Case-Szenario das Volumen eines Arbeitstages.
<b>Datenschutz</b>	Datenschutzverantwortliche, die neben einer beratenden Tätigkeit auch Datenschutz-Audits durchführt > Der jährliche Risk Report enthält einen Tätigkeitsbericht der Datenschutzverantwortlichen.
<b>Business Continuity Management</b>	BCM (die wichtigsten Prozesse) gemäss Mindeststandard des SVV für die Sympany Gruppe > Die Business-Continuity-Pläne werden regelmässig aktualisiert, es werden regelmässig BCM-Übungen durchgeführt.

# Bewertung

## Bewertung der Kapitalanlagen und übrigen Aktiven

In Mio. CHF	SST 2017	SST 2018	Veränderung
<b>Marktnaher Wert der Kapitalanlagen</b>			
Immobilien	9.5	9.5	0.0
Beteiligungen	—	—	
Festverzinsliche Wertpapiere	168.3	189.1	20.8
Darlehen	—	—	
Hypotheken	—	0.1	0.1
Aktien	—	0.3	0.3
Übrige Kapitalanlagen	116.1	133.7	17.6
– Kollektive Kapitalanlagen	99.4	133.7	34.3
– Alternative Kapitalanlagen	—	—	
– Sonstige Kapitalanlagen	16.7	17.8	1.1
<b>Total Kapitalanlagen</b>	<b>293.9</b>	<b>350.5</b>	<b>56.6</b>
Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	—	—	
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	—	—	
<b>Marktnaher Wert der übrigen Aktiven</b>			
– Flüssige Mittel	48.9	36.5	-12.4
– Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	6.1	6.3	+0.2
– Übrige Forderungen	10.7	16.0	5.3
– Sonstige Aktiven	1.0	1.0	0.0
Total übrige Aktiven	66.8	59.8	10.8
<b>Total marktnaher Wert der Aktiven</b>	<b>360.7</b>	<b>410.2</b>	<b>49.5</b>

Die Zunahme der Summe der Kapitalanlagen und übrigen Aktiven zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf folgende Gründe zurückzuführen:

- Übertrag des VVG-Geschäfts der Kolping Krankenkasse AG per Stichtag 01.01.2018
- Erfreuliche Anlageperformance im Jahr 2017
- Investitionen des positiven Cashflows im Jahr 2017 in Kapitalanlagen

## Bewertung der Kapitalanlagen im Geschäftsbericht

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt, falls nicht anders vermerkt, zu aktuellen Werten. Unter aktuellen Werten werden öffentlich notierte Marktwerte verstanden. Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen beziehungsweise als nicht realisierter Verlust im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst. Liegt kein Marktwert vor, wird der aktuelle Wert wie folgt bestimmt:

- durch einen Vergleich mit ähnlichen Objekten,
- durch den Barwert der zukünftigen Cashflows beziehungsweise Erträge (Discounted-Cashflow-Methode),
- durch eine andere allgemein anerkannte Bewertungsmethode.

Falls kein Marktwert bekannt ist oder kein aktueller Wert bestimmt werden kann, erfolgt die Bewertung ausnahmsweise zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen.

- Immobilien: Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen (fortgeführter Anschaffungswert).
- Obligationen: Die Bewertung erfolgt nach der Kostenamortisationsmethode (Amortized-Cost-Methode) abzüglich der betriebsnotwendigen Wertberichtigung auf Positionen mit andauerndem Wertverlust.
- Aktien: Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten.
- Kollektive Anlagen (Fonds): Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten.

### **Wesentliche Unterschiede in den Grundlagen und Methoden zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsbericht**

#### **• Obligationen**

Bei der Bewertung für Solvabilitätszwecke werden die Marktwerte für Obligationen herangezogen, während für den Geschäftsbericht die Anlageklasse gemäss der linearen Kostenamortisationsmethode bewertet wird. Dabei können wesentliche Bewertungsunterschiede entstehen. Bei der Bewertung nach der linearen Kostenamortisationsmethode wird die Kursdifferenz zum Nominalwert von 100% vom Zeitpunkt des Erwerbs der Obligation bis zur Rückzahlung linear auf- beziehungsweise abgeschrieben.

Der Marktwert der Obligationen übersteigt die Bewertung nach der linearen Kostenamortisationsmethode per Stichtag 31. Dezember 2017 um CHF 2.8 Mio. Per 1. Januar 2018 liegt der Marktwert inklusive Portfolioübertrag des VVG-Geschäfts der Kolping Krankenkasse AG insgesamt CHF 0.03 Mio. höher.

#### **• Immobilien**

Bei der Bewertung für Solvabilitätszwecke wird der aktuelle Wert mittels der Discounted-Cashflow-Methode (DCF) jährlich ermittelt, während für den Geschäftsbericht die Anlageklasse zu modifizierten Anschaffungswerten bewertet wird. Dabei können wesentliche Bewertungsunterschiede entstehen.

Der Marktwert der Immobilien übersteigt die Bewertung nach fortgeführten Anschaffungswerten per 31. Dezember 2017 um CHF 0.6 Mio. Der Portfolioübertrag per 1. Januar 2018 enthielt keine Immobilienanlagen, womit die Bewertungsdifferenz unverändert bleibt.

Zur Ermittlung des bestmöglichen Schätzwertes der Schadenrückstellungen stehen die Abwicklungsdreiecke zur Verfügung, die im Rahmen des Jahresabschlusses erstellt werden. Dies betrifft neben den Produkten der Krankenzusatzversicherung auch die Kurzfristleistungen in der Unfallversicherung.

In Bereichen, für die zu wenig interne Daten zur Verfügung stehen, wird auf externe Daten und Modelle abgestellt, insbesondere auf das SST-Standardmodell für Krankenversicherer und auf Daten des SVV.

Die unten stehende Tabelle zeigt die Entwicklung der bestmöglichen Schätzung der Versicherungsverpflichtungen im SST (marktnahe Bewertung).

Es bestehen folgende Gründe für die Bewertungsdifferenzen:

**Aktiven:**

- Differenz zwischen Buchwerten und Marktwerten aus Kapitalanlagen:
  - Obligationen: Differenz Marktwerte zur linearen Kostenamortisationsmethode
  - Immobilien: Differenz zwischen fortgeführten Anschaffungswerten (Buchwert) und der Bewertung nach der Discounted-Cashflow-Methode (Marktwert)

**Fremdkapital:**

- Differenz der Rückstellungen gemäss OR (Obligationenrecht) beziehungsweise gemäss bestmöglichem Schätzwert
- Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen gemäss OR mit Fair-Value-Wert von null

Das übrige Fremdkapital hat gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen, was hauptsächlich auf die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen zurückzuführen ist.

**Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen (BEL)**

In Mio. CHF	SST 2017	SST 2018	Veränderung
	111.8	130.6	18.8

Zwischen statutarischen (OR) und marktnahen Bilanzwerten bestehen folgende Bewertungsdifferenzen:

**Bewertungsdifferenzen**

In Mio. CHF	Statutarisches Eigenkapital 31.12.2017	Bewertungsdifferenzen zwischen statutarischem und marktnahem Wert	Marktnaher Wert respektive Best Estimate 31.12.2017
	132.4	85.9	218.3

**Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen**

In Mio. CHF	SST 2017	SST 2018	Veränderung
	36.8	38.7	1.9

### **Unterschiede des ausgewiesenen Eigenkapitals zwischen Geschäfts- und Solvenzbericht**

Das Eigenkapital aus Solvenz­sicht unterscheidet sich zum ausgewiesenen Eigenkapital gemäss Geschäftsbericht. Die Unterschiede resultieren aus Bewertungs­differenzen in der Bilanz. Bewertungs­differenzen existieren für Kapitalanlagen, versicherungstechnische und finanzielle Rückstellungen.

Der grösste Teil der Bewertungs­differenzen entsteht durch die übliche aktuarielle Vorsicht bei der Schätzung der versicherungstechnischen Rückstellungen, welche für die Sicherstellung der Fortführung der Geschäfte zwingend erforderlich ist.

Für Solvabilitätszwecke ist auch die Zuweisung von ergänzendem Kapital möglich, welches Eigenkapitalcharakter aufweist. Das von der Stiftung Sympany an Sympany Versicherungen AG vergebene nachrangige Darlehen in der Höhe von CHF 13.0 Mio. wird als solch ergänzendes Kapital ausgewiesen und dem risikotragenden Kapital zur Bestimmung der

Solvenzquote hinzugerechnet. Aufgrund des Portfolio­übertrags des VVG-Geschäfts der Kolping Krankenkasse AG per 1. Januar 2018 erhöht sich das nachrangige Darlehen der Stiftung Sympany an Sympany Versicherungen AG um CHF 3.0 Mio. auf CHF 16.0 Mio.

Der Qualitätsaspekt des vorhandenen Eigenkapitals drückt sich dadurch aus, dass dieses auf der Aktivseite der Bilanz in geeigneter Weise verfügbar ist. Die Fristigkeit, Liquidierbarkeit und Werthaltigkeit der Kapitalanlagen spielen dabei eine wichtige Rolle. Die Anlagestrategie fokussiert aus diesem Grund im Wesentlichen auf die Sicherheit und Liquidität der Kapitalanlagen.

# Kapitalmanagement

## Struktur, Höhe und Qualität des Eigenkapitals gemäss Geschäftsbericht

In Mio. CHF	01.01.2017	Gewinnverwendung	Gewinn	31.12.2017
<b>Eigenkapitalposition</b>				
Aktienkapital	8.0			8.0
Gesetzliche Kapitalreserven	1.6			1.6
Gesetzliche Reserven	4.0			4.0
Gewinnreserven	71.3	27.5		98.8
Bilanzgewinn	27.5	-27.5	20.0	20.0
<b>Total</b>	<b>112.4</b>	<b>0</b>	<b>20.0</b>	<b>132.4</b>

Im ausgewiesenen Eigenkapital per 01.01.2017 ist der Übertrag des VVG-Geschäfts von Vivao Sympany AG in der Höhe von CHF 25.5 Mio. enthalten.

Das Kapitalmanagement zielt auf die Bereitstellung einer ausreichenden Eigenkapitalausstattung ab, welche das Zielkapital nach Massgabe der Aufsichtsbehörde mindestens zu 100% deckt. Die interne Mindestzielgrösse sieht eine Solvenzquote von mindestens 200% vor. Auch nach Eintritt eines Jahrhundertereignisses soll das Versicherungsunternehmen eine Solvenzquote ausweisen, welche das Zielkapital vollständig deckt.

Die Planung und Steuerung des Eigenkapitals erfolgt im Rahmen der mittelfristigen Geschäftsplanung und berücksichtigt die wesentlichen Annahmen, welche aus der Geschäftsstrategie resultieren.

Bezüglich der Prämienpolitik (Tarifrunden) zielt die Geschäftsstrategie für das Privatkunden- sowie das Unternehmenskundengeschäft auf ein organisches und nachhaltig profitables Wachstum.

Die Geschäftspolitik sieht eine Thesaurierung der Unternehmensgewinne vor und verzichtet bisher bewusst auf Dividendenausschüttungen. So kann die Eigenkapitalbasis der Versicherungsgesellschaft weiter gestärkt werden.

Gemäss Statuten und Organisationsreglement bereitet die Geschäftsleitung die Finanzplanung zuhanden des Verwaltungsrates zur Genehmigung vor.

Die Überprüfung/Überwachung der Geschäftsplanung im Verlauf des Jahres erfolgt in den Reports «Geschäftsentwicklung» und «Cockpit» zuhanden der Geschäftsleitung. Diese erlauben eine monatliche Beurteilung der effektiven Entwicklung gegenüber der Geschäftsplanung (Soll-Ist-Vergleich). Erforderliche Massnahmen können bei Abweichungen rechtzeitig geprüft und allenfalls eingeleitet werden.

# Solvabilität

Um die Solvenz von Sympany Versicherungen AG zu beurteilen, wird das branchenweite und durch die Finanzmarktaufsicht anerkannte Instrument Swiss Solvency Test (SST) verwendet. Zentrales Ergebnis des SST ist die sogenannte SST-Quote, die das Verhältnis von Zielkapital und risikotragendem Kapital darstellt. Zielkapital bezeichnet hierbei das Kapital, das die Versicherungsgesellschaft zur Bedeckung von finanziell negativen Geschäftsentwicklungen bereitstellen muss. Die Solvenzbewertung erfolgt innerhalb eines Jahres (1-Jahres-Horizont). Gemessen an diesem Zeithorizont wird das Zielkapital derart bestimmt, dass ein komplettes Aufzehren dieses Puffers während eines Geschäftsjahres hinreichend unwahrscheinlich ist. Im Modellrahmen des SST wird hierbei ein Sicherheitsniveau so festgelegt, dass das Zielkapital (gemessen in 1% der schlechtesten Geschäftsjahre im Mittel) immer noch ausreichend ist, um die dann zu erwartenden Verluste zu tragen.

Grundlage für den SST sind Bilanzwerte, die aus modelltechnischen Überlegungen und aufgrund der besseren Vergleichbarkeit zwischen Versicherungsgesellschaften marktnah bewertet werden. Zur Ermittlung dieser marktnahen Bilanzwerte stehen die Kennzahlen zur Verfügung, die im Rahmen des Jahresabschlusses erhoben werden. Zusätzlich gehen Schätzungen für das finanzielle Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres ein. Diese werden mithilfe von mathematischen Hochrechnungsmethoden und Expertenmeinungen ermittelt.

Die Ergebnisse des für das Berichtsjahr erstellten SST weisen für Sympany Versicherungen AG eine sehr solide Kapitalisierung aus.

Die unten stehende Tabelle zeigt die Zusammensetzung des Zielkapitals. Die Position «Effekt Erhöhungsfaktor» ist auf eine Anpassung des Standardmodells für Krankenversicherer zurückzuführen. Diese Anpassung ist rein technischer Natur und kompensiert näherungsweise die Abnahme des Zielkapitals, die sich durch die weniger strengen Vorschriften für die Aggregation der Szenarien ergibt.

## Zusammensetzung Zielkapital

In Mio. CHF	SST 2017	SST 2018	Veränderung
<b>Herleitung Zielkapital</b>			
Versicherungsrisiko	21.1	23.2	2.1
Marktrisiko	28.8	35.5	6.7
Diversifikation Versicherungs- und Marktrisiko	-14.2	-16.3	-2.1
<b>Versicherungs- und Marktrisiko</b>	<b>35.7</b>	<b>42.4</b>	<b>6.7</b>
Aggregation mit Szenarien	3.5	1.8	-1.7
Versicherungstechnisches Ergebnis	-16.7	-27.5	-10.8
Finanzergebnis	-3.1	-3.5	-0.4
Kreditrisiko	10.1	11.0	0.9
Effekt Erhöhungsfaktor	14.7	12.1	-2.6
<b>Total Zielkapital</b>	<b>44.2</b>	<b>36.3</b>	<b>-7.9</b>

Im Vergleich zum Vorjahr nehmen die Marktrisiken zu, was hauptsächlich auf den Portfoliotransfer des VVG-Geschäfts der Kolping Krankenkasse AG auf Sympany Versicherungen AG zurückzuführen ist. Die leicht überproportionale Zunahme des Risikos im Vergleich zu den Anlagen ist auf zusätzliche Investitionen in Kapitalanlagen sowie auf eine Reduktion des Liquiditätsanteils zugunsten von Aktienanlagen zurückzuführen.

Das versicherungstechnische Risiko wird wie im Vorjahr überwiegend (zu 65–70%) durch die Einzelkrankensparte

dominiert. Die übrigen Versicherungsweige tragen nur geringfügig dazu bei und haben sich aufgrund des Volumenrückgangs im Taggeld- und Unfallgeschäft 2017 weiter reduziert.

Der Jahresgewinn inklusive Zunahme Bewertungsreserven stärkt das risikotragende Kapital (RTK) um CHF 33.0 Mio. Gleichzeitig führt aber eine Methodenänderung des Regulators dazu, dass erstmals statutarische Alterungsrückstellungen als Verbindlichkeiten zu betrachten sind, was das RTK reduziert. In Summe nimmt das RTK um CHF 29.0 Mio. zu.

### Zusammensetzung risikotragendes Kapital

In Mio. CHF	SST 2017	SST 2018	Veränderung
Statutarisches Eigenkapital	86.9	132.4	45.5
Bewertungsdifferenzen auf Kapitalanlagen	1.2	3.3	2.1
Bewertungsdifferenzen auf versicherungstechnischen und nichtversicherungstechnischen Rückstellungen	48.8	82.6	33.8
Grundstücksgewinn-/Handänderungssteuern auf Immobilien	0	0	0
Dividende an Stiftung Sympany	0	0	0
Nichtanrechenbares nachrangiges Darlehen	13.0	16.0	3.0
Jahreswechseleffekt (Marktwert Anfang Jahr – Marktwert Ende Vorjahr)	62.0	6.6	-55.4
<b>Total risikotragendes Kapital</b>	<b>211.9</b>	<b>240.9</b>	<b>29.0</b>

Die unten stehende Tabelle zeigt die Zusammensetzung des SST-Quotienten.

Die Zunahme der Solvenzquote ist in erster Linie auf eine leichte Abnahme des Zielkapitals zurückzuführen.

Die dargestellten Informationen (risikotragendes Kapital, Zielkapital) für 2018 entsprechen denjenigen, die der FINMA eingereicht wurden und noch der aufsichtsrechtlichen Prüfung unterliegen.

### Zusammensetzung SST-Quotient

In Mio. CHF	SST 2017	SST 2018	Veränderung
Zielkapital	44.2	36.3	-7.9
Risikotragendes Kapital	211.9	240.9	29.0
<b>Total SST-Quotient (in %)</b>	<b>479.0</b>	<b>663.1</b>	<b>184.1</b>
<b>Total Eigenmittelüberschuss</b>	<b>167.7</b>	<b>204.6</b>	<b>36.9</b>

# Bericht der Revisionsstelle



## **Bericht der Revisionsstelle** **an die Generalversammlung der Sympany Versicherungen AG** **Basel**

### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Sympany Versicherungen AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 22 bis 32) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel  
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



### ***Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften***

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Peter Lüssi', written over a horizontal line.

Peter Lüssi  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Adrian Unternährer', written over a horizontal line.

Adrian Unternährer  
Revisionsexperte

Basel, 5. April 2018

# Bilanz

In CHF

<b>Aktiven</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Kapitalanlagen		309'638'592	227'296'677
- Immobilien		8'917'998	9'061'875
- Festverzinsliche Wertpapiere		171'062'663	124'605'142
- Aktien		—	—
- Übrige Kapitalanlagen	3.1	129'657'932	93'629'660
Flüssige Mittel		53'405'431	48'639'529
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung		4'215'319	10'402'819
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3.2	6'215'972	6'131'405
Übrige Forderungen	3.3	15'991'550	10'557'449
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.4	932'754	790'560
<b>Total Aktiven</b>		<b>390'399'618</b>	<b>303'818'439</b>

<b>Passiven</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Versicherungstechnische Rückstellungen	3.5	179'603'299	143'337'413
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	3.6	31'709'826	27'125'603
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	3.7	18'850'825	18'915'382
Sonstige Passiven	3.8	7'138'946	7'707'972
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.10	7'722'086	6'863'564
Nachrangige Verbindlichkeiten	3.11	13'000'000	13'000'000
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>258'024'983</b>	<b>216'949'934</b>
Gesellschaftskapital		8'000'000	8'000'000
Gesetzliche Kapitalreserven		1'603'700	1'603'700
Gesetzliche Gewinnreserven		4'000'000	4'000'000
Freiwillige Gewinnreserven		98'775'719	45'712'552
Bilanzgewinn		19'995'216	27'552'252
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>132'374'635</b>	<b>86'868'504</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>390'399'618</b>	<b>303'818'439</b>

# Erfolgsrechnung

In CHF

	Anhang	2017	2016
Bruttoprämie		228'829'276	232'780'978
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		-3'038'051	-3'819'892
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>		<b>225'791'225</b>	<b>228'961'087</b>
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		1'135'444	773'098
<b>Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft</b>		<b>226'926'669</b>	<b>229'734'185</b>
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		-158'161'754	-161'305'493
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle		1'777'951	2'255'815
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	4.1	-12'593'381	4'832'439
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	4.1	-230'930	278'087
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>		<b>-169'208'113</b>	<b>-153'939'152</b>
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	4.2	-42'247'629	-42'552'311
Anteil Rückversicherer am Abschluss- und Verwaltungsaufwand		—	—
<b>Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung</b>		<b>-42'247'629</b>	<b>-42'552'311</b>
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-1'381'151	-3'269'125
<b>Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft</b>		<b>-212'836'894</b>	<b>-199'760'588</b>
Erträge aus Kapitalanlagen		15'362'143	7'541'889
Aufwendungen aus Kapitalanlagen		-3'166'465	-2'955'571
<b>Kapitalanlageergebnis</b>	<b>4.3</b>	<b>12'195'678</b>	<b>4'586'318</b>
<b>Sonstige finanzielle Erträge</b>		<b>23'298</b>	<b>-13'120</b>
<b>Sonstige finanzielle Aufwendungen</b>		<b>-19'324</b>	<b>-2'356</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>26'289'427</b>	<b>34'544'439</b>
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten		-97'500	-97'500
Sonstige Erträge	4.4	8'622	33'019
Sonstige Aufwendungen	4.4	—	—
Ausserordentliches Ergebnis	4.5	300'105	-100'000
<b>Gewinn/Verlust vor Steuern (+/-)</b>		<b>26'500'655</b>	<b>34'379'958</b>
Direkte Steuern		-6'505'438	-6'827'705
<b>Gewinn/Verlust (+/-)</b>		<b>19'995'216</b>	<b>27'552'252</b>

# Anhang

## **1 Erläuterungen der Bewertungsgrundlage und der Bewertungsgrundsätze**

### **1.1 Allgemeine Informationen**

Der Verwaltungsrat von Sympany Versicherungen AG hat die vorliegende Jahresrechnung am 5. April 2018 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

### **1.2 Grundsätze der Rechnungslegung**

Die statutarische Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts und der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (AVO-FINMA) erstellt. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

### **1.3 Bilanzstichtag**

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab.

### **1.4 Bewertungsgrundsätze**

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

### **1.5 Fremdwährungsumrechnung**

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Auf fremde Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den Kursen des Transaktionsdatums oder zum Durchschnittskurs des Monats, in dem die Transaktion stattgefunden hat, umgerechnet. Die folgenden wesentlichen Kurse per 31.12.2017 wurden angewendet:

EUR/CHF 1.1702 (Vorjahr: 1.0720)

### **1.6 Kapitalanlagen**

Die Bewertung erfolgt in der Regel zum Börsenkurs oder zu einem anderen beobachtbaren Marktpreis. Ausnahmen bilden die Einzelanlagen in Immobilien und in festverzinsliche Wertschriften.

#### **Immobilien**

Immobilien werden zu Anschaffungswerten zuzüglich wertvermehrenden Investitionen, abzüglich Wertberichtigungen bilanziert.

#### **Festverzinsliche Wertpapiere**

Dabei handelt es sich um festverzinsliche Anlagen, welche in CHF oder in einer anderen Währung auf den Nominalwert lauten. Die Bewertung erfolgt nach der linearen Kostenamortisationsmethode.

#### **Aktien**

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien, Partizipationskapital, Genussscheine und weitere ähnliche Papiere. Die gehaltenen Anlagen sind marktfähig und werden zum Marktpreis bewertet.

#### **Kollektive Anlagen (Fonds)**

Kollektive Anlagen beinhalten Fonds und werden der jeweiligen Wertschriftenkategorie zugewiesen. Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten.

### **1.7 Forderungen**

Die Forderungen gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmern, Versicherungsorganisationen, Agenten und Vermittlern sowie anderen werden zu Nominalwerten eingesetzt und es werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

### 1.8 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bewertet. Sie umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben.

### 1.9 Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden nach Massgabe des von der FINMA bewilligten Geschäftsplanes berechnet.

Die Schadenrückstellungen inklusive der Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten werden nach anerkannten aktuariellen Ansätzen kalkuliert. Die verwendeten Methoden entsprechen in der Regel dem internationalen Industriestandard gemäss Chain Ladder.

Die Alterungsrückstellungen betreffen Spitalzusatzversicherungen. Sie ergeben sich als Differenz zwischen dem Barwert der künftigen Leistungen und dem Barwert der künftigen Prämien. Die dabei verwendeten Parameter wie Mortalität und Diskontierung entsprechen den aktuell verfügbaren Daten.

Mit Ausnahme der Deckungskapitalien für die laufenden Rentenverpflichtungen der Unfallversicherung werden die Rückstellungen nicht diskontiert.

### 1.10 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Unter dieser Position werden sämtliche nicht versicherungstechnisch bedingten Rückstellungen aufgeführt. Die Position wird auf jeden Bilanzstichtag aufgrund der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet. Per Ende 2017 besteht die Position aus der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen, welche den Risiken der Kapitalmärkte angemessen Rechnung trägt, und der Rückstellung für Vertragsrisiken.

### 1.11 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmern, Versicherungsorganisationen, Rückversicherern, Agenten und Vermittlern, Kantonen und Übrigen werden zum Nominalwert eingesetzt. Die Erfassung erfolgt beim Rechnungseingang.

### 1.12 Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

- Gesellschaftskapital  
Hierbei handelt es sich um den Nominalbetrag des Aktienkapitals. Es besteht aus 8'000 Namenaktien à CHF 1'000.
- Gesetzliche Kapitalreserven  
Unter den gesetzlichen Kapitalreserven wird der Organisationsfonds ausgewiesen.
- Gesetzliche Gewinnreserven  
Unter den gesetzlichen Gewinnreserven wird die allgemeine Reserve nach OR 671 verstanden.
- Freiwillige Gewinnreserven  
Die freiwilligen Gewinnreserven umfassen die Erfolge aus den vergangenen Geschäftsjahren.

### 1.13 Rundungsdifferenzen

Alle Werte sind einzeln gerundet. Aufgrund von Rundungen kann die Summe der aufgelisteten Einzelpositionen grösser oder kleiner als das Total sein.

## 2 Eigenkapitalnachweis

### Eigenkapitalnachweis 2017

In CHF	Kapital	Nicht einbezahltes Kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Reserven	Gewinn- reserven	Bilanz- gewinn/ -verlust	Total
<b>Eigenkapital per 31.12.2016</b>	<b>8'000'000</b>	—	<b>1'603'700</b>	<b>4'000'000</b>	<b>45'712'552</b>	<b>27'552'252</b>	<b>86'868'504</b>
Übertrag VVG Sparte der Vivao Sympany AG*	—	—	—	—	25'605'566	-94'651	25'510'915
<b>Eigenkapital per 01.01.2017</b>	<b>8'000'000</b>	—	<b>1'603'700</b>	<b>4'000'000</b>	<b>71'318'118</b>	<b>27'457'601</b>	<b>112'379'419</b>
Gewinnverwendung	—	—	—	—	27'457'601	-27'457'601	—
Kapitalerhöhung	—	—	—	—	—	—	—
Kapitalreduzierung	—	—	—	—	—	—	—
Dividendenausschüttung	—	—	—	—	—	—	—
Gewinn	—	—	—	—	—	19'995'216	19'995'216
<b>Eigenkapital per 31.12.2017</b>	<b>8'000'000</b>	—	<b>1'603'700</b>	<b>4'000'000</b>	<b>98'775'719</b>	<b>19'995'216</b>	<b>132'374'635</b>

### Eigenkapitalnachweis 2016

In CHF	Kapital	Nicht einbezahltes Kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Reserven	Gewinn- reserven	Bilanz- gewinn/ -verlust	Total
<b>Eigenkapital per 31.12.2015</b>	<b>8'000'000</b>	—	<b>1'603'700</b>	<b>4'000'000</b>	<b>34'857'197</b>	<b>10'855'356</b>	<b>59'316'252</b>
Gewinnverwendung	—	—	—	—	10'855'356	-10'855'356	—
Kapitalerhöhung	—	—	—	—	—	—	—
Kapitalreduzierung	—	—	—	—	—	—	—
Dividendenausschüttung	—	—	—	—	—	—	—
Gewinn	—	—	—	—	—	27'552'252	27'552'252
<b>Eigenkapital per 31.12.2016</b>	<b>8'000'000</b>	—	<b>1'603'700</b>	<b>4'000'000</b>	<b>45'712'552</b>	<b>27'552'252</b>	<b>86'868'504</b>

\* Die VVG-Sparte von Vivao Sympany AG wurde per 01.01.2017 auf die Sympany Versicherungen AG übertragen.

### 3 Erläuterungen zur Bilanz

#### 3.1 Übrige Kapitalanlagen

In CHF	31.12.2017	31.12.2016
Anlagefonds Immobilien	37'959'485	25'633'288
Anlagefonds festverzinsliche Wertschriften	34'340'438	23'867'380
Anlagefonds Aktien	44'051'871	27'385'029
Anlagefonds Geldmarkt	9'982'220	10'083'808
Anlagefonds Rohstoffe	3'323'918	6'660'155
<b>Total</b>	<b>129'657'932</b>	<b>93'629'660</b>

#### 3.2 Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

In CHF	31.12.2017	31.12.2016
Versicherungsnehmer	5'987'087	5'946'050
Agenten und Vermittler	5'564	27'784
Versicherungsunternehmen	223'320	157'572
Sonstige Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	—	—
<b>Total</b>	<b>6'215'972</b>	<b>6'131'405</b>

#### 3.3 Übrige Forderungen

In CHF	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen gegenüber nahestehenden Organisationen und Personen	15'449'412	10'360'725
– Stiftung Sympany	—	—
– Vivao Sympany AG	14'837'828	9'666'891
– Moove Sympany AG	603'042	609'338
– Sympany Services AG	8'542	84'497
Sonstige Forderungen	542'138	196'723
<b>Total</b>	<b>15'991'550</b>	<b>10'557'449</b>

#### 3.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen

In CHF	31.12.2017	31.12.2016
Marchzinsen	932'754	790'560
Sonstige Abgrenzungen	—	—
<b>Total</b>	<b>932'754</b>	<b>790'560</b>

### 3.5 Versicherungstechnische Rückstellungen

In CHF	Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)		Anteil der Rückversicherer		Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	90'287'923	98'282'046	4'215'319	10'402'819	86'072'604	87'879'227
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	66'124'549	26'688'961	—	—	66'124'549	26'688'961
Deckungskapital	14'688'336	9'678'916	—	—	14'688'336	9'678'916
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligung	868'946	1'716'999	—	—	868'946	1'716'999
Rückstellungen für Überschussfonds	7'633'545	6'970'492	—	—	7'633'545	6'970'492
<b>Total</b>	<b>179'603'299</b>	<b>143'337'413</b>	<b>4'215'319</b>	<b>10'402'819</b>	<b>175'387'980</b>	<b>132'934'594</b>

### 3.6 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

In CHF	31.12.2017	31.12.2016
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	28'709'826	23'825'603
Rückstellungen für Vertragsrisiken	3'000'000	3'300'000
<b>Total</b>	<b>31'709'826</b>	<b>27'125'603</b>

### 3.7 Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft

In CHF	31.12.2017	31.12.2016
Versicherungsnehmer	16'067'457	16'301'017
Agenten und Vermittler	—	—
Versicherungsunternehmen	350'336	474'312
Sonstige Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	2'433'033	2'140'053
<b>Total</b>	<b>18'850'825</b>	<b>18'915'382</b>

### 3.8 Sonstige Passiven

In CHF	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen und Personen	7'101'533	6'895'240
– Stiftung Sympany	97'500	97'500
– Vivao Sympany AG	405'913	—
– Moove Sympany AG	—	—
– Sympany Services AG	6'578'730	6'797'740
– Kolping Krankenkasse AG	4'726	—
– Meconex AG	14'664	—
Sonstige Verbindlichkeiten	37'414	812'733
<b>Total</b>	<b>7'138'946</b>	<b>7'707'972</b>

### 3.9 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Sympany Versicherungen AG hat keine eigenen Mitarbeiter, daher bestehen auch keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen per 31.12.2017.

### 3.10 Passive Rechnungsabgrenzungen

In CHF	31.12.2017	31.12.2016
Abgrenzung Personalaufwand	—	—
Abgrenzung Vermittlungsaufwand	—	—
Abgrenzung Steueraufwand	6'650'000	6'750'000
Sonstige Abgrenzungen	1'072'086	113'564
<b>Total</b>	<b>7'722'086</b>	<b>6'863'564</b>

### 3.11 Nachrangige Verbindlichkeiten

Per 31.12.2017 besteht wie im Vorjahr ein nachrangiges Darlehen der Stiftung Sympany gegenüber Sympany Versicherungen AG in der Höhe von CHF 13'000'000. Die Verzinsung erfolgt mit 0.75% (Vorjahr: 0.75%).

## 4 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

### 4.1 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen

In CHF	Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)		Anteil der Rückversicherer		Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	6'811'217	16'247'424	—	—	6'811'217	16'247'424
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	-11'415'413	-4'891'690	-230'930	278'087	-11'646'343	-4'613'603
Veränderung des Deckungskapitals	-3'570'613	-3'664'883	—	—	-3'570'613	-3'664'883
Veränderung der Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligung	848'053	1'651'192	—	—	848'053	1'651'192
Veränderung der Rückstellungen für Überschussfonds	-5'266'625	-4'509'605	—	—	-5'266'625	-4'509'605
<b>Total</b>	<b>-12'593'381</b>	<b>4'832'439</b>	<b>-230'930</b>	<b>278'087</b>	<b>-12'824'311</b>	<b>5'110'526</b>

### 4.2 Personalaufwand

Sympany Versicherungen AG hat keine eigenen Mitarbeiter, weshalb der Personalaufwand für das Geschäftsjahr 2017 analog Vorjahr CHF 0 beträgt. Sämtliche Mitarbeiter der Sympany Gruppe sind bei Sympany Services AG angestellt.

### 4.3 Kapitalanlageergebnis

2017	Kapitalerträge und -aufwände	Real. Gewinne und Verluste	Nicht real. Gewinne und Verluste	Total
In CHF				
<b>Ertrag aus Kapitalanlagen</b>				
Immobilien	492'661	—	—	492'661
Immobilienfonds	1'080'890	—	665'924	1'746'815
Festverzinsliche Wertschriften	1'981'347	13'296	13'011	2'007'654
Festverzinsliche Wertschriftenfonds	577'127	—	1'844'459	2'421'587
Aktien	—	—	—	—
Aktienfonds	615'908	525'571	7'361'163	8'502'642
Rohstofffonds	—	22'324	151'564	173'889
Geldmarktfonds	16'895	—	—	16'895
<b>Total Ertrag aus Kapitalanlagen</b>	<b>4'764'829</b>	<b>561'192</b>	<b>10'036'122</b>	<b>15'362'143</b>
<b>Aufwand aus Kapitalanlagen</b>				
Immobilien	-41'580	—	-143'877	-185'457
Immobilienfonds	—	-34'152	-329'213	-363'364
Festverzinsliche Wertschriften	—	-96'432	-1'153'717	-1'250'148
Festverzinsliche Wertschriftenfonds	—	—	-245'211	-245'211
Aktien	—	—	—	—
Aktienfonds	—	-217'574	-38'081	-255'655
Rohstoffe	—	-330'963	—	-330'963
Geldmarktfonds	—	—	-101'588	-101'588
Vermögensverwaltungsaufwand	-434'078	—	—	-434'078
<b>Total Aufwand aus Kapitalanlagen</b>	<b>-475'657</b>	<b>-679'120</b>	<b>-2'011'687</b>	<b>-3'166'465</b>
<b>Total Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>	<b>4'289'171</b>	<b>-117'929</b>	<b>8'024'435</b>	<b>12'195'678</b>

<b>2016</b>				
In CHF	Kapitalerträge und -aufwände	Real. Gewinne und Verluste	Nicht real. Gewinne und Verluste	Total
<b>Ertrag aus Kapitalanlagen</b>				
Immobilien	539'166	—	—	539'166
Immobilienfonds	576'367	—	932'024	1'508'391
Festverzinsliche Wertschriften	1'574'946	15'140	5'530	1'595'617
Festverzinsliche Wertschriftenfonds	988'302	183'299	366'545	1'538'146
Aktien	—	—	—	—
Aktienfonds	451'238	190'995	887'760	1'529'993
Rohstofffonds	—	—	803'326	803'326
Geldmarktfonds	27'250	—	—	27'250
<b>Total Ertrag aus Kapitalanlagen</b>	<b>4'157'269</b>	<b>389'434</b>	<b>2'995'185</b>	<b>7'541'889</b>
<b>Aufwand aus Kapitalanlagen</b>				
Immobilien	-132'604	—	-143'877	-276'481
Immobilienfonds	—	—	—	—
Festverzinsliche Wertschriften	—	-72'383	-1'258'920	-1'331'303
Festverzinsliche Wertschriftenfonds	—	-204'398	-352'214	-556'612
Aktien	—	—	—	—
Aktienfonds	—	—	-416'781	-416'781
Rohstoffe	—	—	—	—
Geldmarktfonds	—	—	-110'744	-110'744
Vermögensverwaltungsaufwand	-263'649	—	—	-263'649
<b>Total Aufwand aus Kapitalanlagen</b>	<b>-396'253</b>	<b>-276'781</b>	<b>-2'282'537</b>	<b>-2'955'571</b>
<b>Total Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>	<b>3'761'017</b>	<b>112'653</b>	<b>712'648</b>	<b>4'586'318</b>

#### 4.4 Sonstige Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen Erträge betragen CHF 8'622 (Vorjahr: CHF 33'019). Die sonstigen Aufwendungen betragen CHF 0 (Vorjahr: CHF 0).

#### 4.5 Ausserordentliches Ergebnis

Das ausserordentliche Ergebnis in der Höhe von CHF 300'105 (Vorjahr: CHF -100'000) beinhaltet im Wesentlichen die Reduktion der Rückstellung für Vertragsrisiken.

## 5 Weitere Anhangsangaben

### 5.1 Verpfändete Aktiven

Per 31.12.2017 bestehen wie im Vorjahr keine verpfändeten Aktiven.

### 5.2 Nicht bilanzierte Leasinggeschäfte

Per 31.12.2017 bestehen wie im Vorjahr keine nicht bilanzier-ten Leasinggeschäfte.

### 5.3 Mietverbindlichkeiten

Per 31.12.2017 sind keine langfristigen Mietverbindlichkeiten vorhanden.

### 5.4 Auflösung stiller Reserven

Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

### 5.5 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Organisationen

Im Geschäftsjahr 2017 wurden, mit Ausnahme von VK-Entschädigungen für von anderen Gruppengesellschaften erbrachte Dienstleistungen, keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Organisationen getätigt.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe-stehenden Organisationen und Personen sind unter Ziffer 3.3 bzw. Ziffer 3.8 näher erläutert.

### 5.6 Eventualforderungen/-verbindlichkeiten

Sympany Versicherungen AG gehört der MWST-Gruppe von Sympany an. Sie haftet somit solidarisch für Mehrwert-steuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eid-genössischen Steuerverwaltung. Es wurden keine weiteren Eventualforderungen bzw. -verbindlichkeiten identifiziert.

### 5.7 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr bei 0 (Vorjahr 0).

### 5.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Kolping Krankenkasse AG hat per 1. Januar 2018 den Geschäftsbereich «Versicherungen nach VVG» gemäss Ver-mögensübertragungsvertrag vom 26. September 2017 auf Sympany Versicherungen AG übertragen, miteingeschlossen die Aktiven und Passiven dieses Geschäftsbereichs sowie sämtliche Versicherungsverhältnisse nach VVG. Die Vermö-gensübertragung erfolgte aus strategischen Gründen und stellt eine Einlage in die Reserven von Sympany Versiche-rungen AG dar, weshalb eine Gegenleistung an Kolping Kran-kenkasse AG entfällt. Die Vermögensübertragung hat keine Auswirkungen auf Arbeitnehmende.

Es sind uns sonst keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

## 6 Verwendung des Bilanzgewinns per 31.12.2017

In CHF	
Saldovortrag	—
Jahreserfolg	19'995'216
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>19'995'216</b>
Zuweisung/Belastung an freiwillige Gewinnreserven VVG	16'972'424
Zuweisung/Belastung an freiwillige Gewinnreserven UVG-0	3'022'792
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>—</b>

# Unternehmenserfolg Einzelgesellschaft Nichtleben

In Mio. CHF

	<b>Total</b>	
	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Bruttoprämie	232.8	228.8
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-3.8	-3.0
<b>Prämie für eigene Rechnung</b>	<b>229.0</b>	<b>225.8</b>
Veränderung der Prämienüberträge	—	—
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	—	—
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>	<b>229.0</b>	<b>225.8</b>
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0.8	1.1
<b>Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft</b>	<b>229.7</b>	<b>226.9</b>
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-161.3	-158.2
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	2.3	1.8
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	4.8	-12.6
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0.3	-0.2
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	—	—
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>	<b>-153.9</b>	<b>-169.2</b>
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-42.6	-42.2
Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	—	—
<b>Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>-42.6</b>	<b>-42.2</b>
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-3.3	-1.4
<b>Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (nur für Schadenversicherung)</b>	<b>-199.8</b>	<b>-212.8</b>
Erträge aus Kapitalanlagen	7.5	15.4
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-3.0	-3.2
<b>Kapitalanlageergebnis</b>	<b>4.6</b>	<b>12.2</b>
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	—	—
Sonstige finanzielle Erträge	—	—
Sonstige finanzielle Aufwendungen	—	—
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>34.5</b>	<b>26.3</b>
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-0.1	-0.1
Sonstige Erträge	—	—
Sonstige Aufwendungen	—	—
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	-0.1	0.3
<b>Gewinn/Verlust vor Steuern</b>	<b>34.4</b>	<b>26.5</b>
Direkte Steuern	-6.8	-6.5
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>27.6</b>	<b>20.0</b>



# Solvabilität Einzelgesellschaft

In Mio. CHF	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
<b>Herleitung risikotragendes Kapital (RTK)</b>			
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen			
Abzüge	–	–	–
<b>Kernkapital</b>	<b>198.9</b>	–	<b>224.9</b>
Ergänzendes Kapital	13.0	–	16.0
<b>Risikotragendes Kapital</b>	<b>211.9</b>	–	<b>240.9</b>
<b>Herleitung Zielkapital</b>			
Versicherungstechnisches Risiko	21.1	–	23.2
Markttrisiko	28.8	–	35.5
Diversifikationseffekte	-14.2	–	-16.3
Kreditrisiko	10.1	–	11.0
Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das Zielkapital	-1.6	–	-17.0
<b>Zielkapital</b>	<b>44.2</b>	–	<b>36.3</b>
<b>SST-Quotient (in %)</b>	<b>479.0</b>	–	<b>663.1</b>
Risikotragendes Kapital/Zielkapital	4.8	–	6.6

# Marktnahe Bilanz Einzelgesellschaft

In Mio. CHF	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
<b>Marktnaher Wert der Kapitalanlagen</b>			
Immobilien	9.5	—	9.5
Beteiligungen	0.0	—	0.0
Festverzinsliche Wertpapiere	168.3	—	189.1
Darlehen	0.0	—	0.0
Hypotheken	0.0	—	0.1
Aktien	0.0	—	0.3
Übrige Kapitalanlagen	116.1	—	151.5
– Kollektive Kapitalanlagen	99.4	—	133.7
– Alternative Kapitalanlagen	0.0	—	0.0
– Sonstige Kapitalanlagen	16.7	—	17.8
<b>Total Kapitalanlagen</b>	<b>293.9</b>	<b>—</b>	<b>350.5</b>
Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	0.0	—	0.0
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0.0	—	0.0
<b>Marktnaher Wert der übrigen Aktiven</b>			
– Flüssige Mittel	48.9	—	36.4
– Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	6.1	—	6.3
– Übrige Forderungen	10.7	—	16.0
– Sonstige Aktiven	1.0	—	1.0
Total übrige Aktiven	66.8	—	59.7
<b>Total marktnaher Wert der Aktiven</b>	<b>360.7</b>	<b>—</b>	<b>410.2</b>

# Marktnahe Bilanz Einzelgesellschaft

In Mio. CHF	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
<b>Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen (BEL)</b>			
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen	122.2	–	134.8
– Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	–	–	–
– Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	75.3	–	56.5
– Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	46.9	–	78.3
– Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	–	–	–
– Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	–	–	–
– Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	–	–	–
– Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–	–	–
– Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–	–
– Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	–	–	–
– Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	–	–	–
Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	-10.4	–	-4.2
– Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	–	–	–
– Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-4.4	–	-4.2
– Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–	–
– Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	–	–	–
– Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	-6.1	–	–
– Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	–	–	–
– Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–	–	–
– Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–	–
– Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	–	–	–
– Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	–	–	–
<b>Marktnahe Wert der übrigen Verpflichtungen</b>			
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	3.3	–	3.2
Verzinsliche Verbindlichkeiten	13.0	–	16.0
Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten	–	–	–
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	–	–	–
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	25.8	–	27.5
Sonstige Passiven	7.8	–	8.0
<b>Summe aus BEL plus marktnahe Wert der übrigen Verpflichtungen</b>	<b>161.7</b>	<b>–</b>	<b>185.3</b>

## Sympany Versicherungen AG

Peter Merian-Weg 4  
4002 Basel  
Tel. +41 58 262 42 00  
Fax +41 58 262 42 02  
service@sympany.ch  
www.sympany.ch

